

XXVIII. (28)

31. Oktober 1905.

(Noch ein besonderes Beispiel wollen wir geben dafür, wie man sich in die Tiefe der religiösen Schriften versenken kann und was darinnen steht.)

Wenn wir die Sinnesorgane betrachten, so haben wir durch das Geruchsorgan die Möglichkeit, den Stoff selbst wahrzunehmen. ^{Es geht da eine Verbindung mit dem Stoff selbst vor sich.} (Es ist eine Verbindung mit dem Stoff selbst, die da vor sich geht.) Das Geschmacksorgan bemächtigt sich nicht des Stoffes selber, ^{ist} sondern löst die Dinge auf und nimmt die Wirkung wahr. Den Geschmack können wir einen chemischen Sinn nennen, weil er in die Beschaffenheit des Stoffes eindringt. Der dritte Sinn, ~~in~~ das Gesicht. Er nimmt nur Bilder wahr. Der vierte, der ~~Tate~~ Tastsinn, hat noch viel ^{mehr} (weniger) mit dem, was draussen ist, zu tun, da er nur Eigenschaften der Umgebung, ^{und} (an den Gegenständen), Wärme und Kälte ^{etc.} wahrnimmt, eine Sache, die im Gegenstande gar nicht ist. Sie hängt nicht von dem Gegenstande selbst ab, sondern von dem, ^{Zustand,} was ringsherum für ein Zustand ist. ^{der ringsherum ist.} - Mit dem Gehör nehmen wir nur die Vibrationen wahr, ^{das} diejenige, was durchaus in einer zu dem Materiellen ganz äusserlichen Beziehung steht. Die Luft ist nur das Durchgangsmittel für die Schallwellen. -

^{Bei der Stoffwahrnehmung nimmt man wahr durch den Geruch den...}
Die unterste Stoffwahrnehmung ist: 1) der Geruch, nimmt wahr den atomischen

oder Lebensäther. Dann 2) der Geschmack nimmt wahr den chemischen Aether, 3) das Gesicht nimmt wahr den Lichtäther. 4) das Tastsinn nimmt wahr den Wärmeäther, 5) der Gehörsinn nimmt wahr die Luft, 6) ^(?) nimmt wahr das Wasser. 7) ^(?) nimmt wahr die Erde.

Man kann ^{also} die Schwingungen des Wassers erst wahrnehmen mit dem Sechsten Sinn, und Schwingungen der Erde mit dem siebenten Sinn.

Der Gesichtssinn nimmt durch den Lichtäther die Gegenstände um uns herum wahr. Versetzen wir uns an den Zeitpunkt, wo das Gesicht dem Menschen eben aufgegangen ist, wo die Aussenwelt als solche uns wahrnehmbar wurde. Vorher war das Auge noch nicht nach aussen aufgeschlossen. Man denke sich dieselbe Kraft, ^{welche} die das Auge ^{im Lichtäther von aussen nach innen durchströmt, sich von innen nach aussen ergießend, also in entgegengesetzter Richtung durch die Augen strömend,} ergossen, in der entgegengesetzten Richtung, nach aussen strömend durch die Augen. Wenn das der Fall wäre, so würde das Wesen die andern um es herum beleuchten. ^{dann würde das Auge Licht ausstrahlen, der Mensch würde die Welt um sich herum beleuchten. Dieses war tatsächlich der Fall zur Zeit, als der Mensch das Cyclopenauge besass.} Solches ~~war~~ war vorhanden in einer gewissen Zeit, als die Menschen ^{dieses} das Cyclopenauge besaßen. ^{wurde von dem} Das Leuchten war durch das ausströmende ^{äther} Licht bewirkt. ^{Der Mensch} Das strömte von Innen nach Aussen. Der Mensch beleuchtete damals die Gegenstände ringsherum und seinen eigenen Körper. ^{Der Mensch} Er war damals lediglich ein Mittel ^{um die Welt zu sehen als diese Augen, wodurch das aktive Licht der Gottheit schien und die Dinge ringsherum beleuchtete.} für die entsprechende Gottheit, um für die Gottheit die Welt zu

beleuchten. Die Gottheit hat kein anderes Mittel, die Gegenstände rings herum zu sehen, als die Augen. Als der Mensch noch keinen Verstand hatte, hatte er die Möglichkeit, dass das aktive Licht der Gottheit hindurch ging und die Gegenstände beleuchtete. Der Mensch war Mittler für die Gottheit. Diese wollte durch das Licht die festbegrenzten Gegenstände sichtbar machen.) Dadurch, dass das Licht durch den Menschen hindurch ging, wurde der Mensch selbst gestaltet. ^{Vor dieser Zeit} (Bevor das Licht durch ~~das~~ den Menschen hindurch ging, da) brauchte die Gottheit noch nicht das Licht, weil die Gegenstände noch nicht fest waren, ^{Bräse} (sondern flüssig, so dass man das Licht noch nicht brauchen konnte. Das ist der Zustand, den die Bibel schildert. Der Geist Gottes brütete ^{Da brütet der Geist Gottes} über den Gewässern. Die Welt war damals richtiges Wasser. -

Auch Gold und die andern Metalle rannen damals, waren flüssig. -

Als innerhalb des Wassers, wie Eisbrocken, die festen Gegenstände entstanden, da gliederte ^{notwendig, und Gott sprach: Es werde Licht} (sich) der Mensch ab und da wurde das Licht (und es ward Licht, und da bekam der Mensch auch erst ^{der} seine Gestalt. (Das ist der Moment, wo sich die festen Bestandteile absondern. - Früher war alles eine wässerige Substanz.) So wie ~~das~~ Lichtäther in das Feste geleitet wurde, so wurde der chemische Aether in das Wasser geleitet. In den Menschen wurde die chemische Ver-

wandtschaft hinein gearbeitet, als er noch flüssig war. Die chemischen Verwandtschafts^{eigenschaften}verhältnisse wurden den einzelnen eingeprägt, nach denen sich heute die verschiedenen Substanzen verbinden. Als der Mensch ^{und mit ihm} (noch und auch) die ganze Erde noch luftförmig da war, da wurde ihm der Lebensäther ^{oder atomistischer Aether} einge-
flösst. ^{Er wurde damals den Menschen in die Welt hineingeleitet.} Der Lebensäther wurde damals durch den Menschen in die Welt hinein geleitet. ^{als nun die Erde und der Mensch anfang fest zu werden, da} (Wir sehen uns den Zustand an da war, als Gott sprach: Es werde Licht fand eine Umkehrung statt, es mussten den Menschen die früheren Kräfte Die Erde fängt an, sich zu verdichten. Die Erde wird beleuchtet. Das war so, erhalten bleiben.
dass der Mensch selbst damals erst anfang, eigentlich fest zu werden. Nun mussten ihm die früheren Kräfte erhalten bleiben. Wir haben jetzt den Zustand erreicht, wo der Mensch durch sich hindurch das Licht leitet. Nun fand eine vollständige Umkehrung statt. Er fing nun an, das Licht von aussen wahrzunehmen.)

Ursprünglich wurde durch ^{den Menschen} ihn in die Welt hineingeleitet:

- | | |
|--------------------------------------|--------------------------------------|
| 1) der atomistische oder Lebensäther | 3) Wahrnehmen des Lebensäthers |
| 2) der chemische Aether | 2) Wahrnehmen des chemischen Aethers |
| 3) Lichtäther | 1) Wahrnehmen des Lichtäthers. |
- Nun aber nahm der Mensch umgekehrt wahr*

^{Und} Dann bekommt der Mensch das Licht aus der Welt zurück, das ^{früher selbst in sie} hinein geleuchtet hat,

5.
Dadurch dass der Mensch sich zugeschlossen hat, ist er bewusst
Er hat früher selbst geleuchtet. - Jetzt strömt das Licht in ihm ein.
geworden.

Er hat sich zugeschlossen. Dadurch ist er bewusst geworden.) -

Und Er fängt an, die Gegenstände sich in sich abspiegeln zu lassen. Dann beginnt
er, die Gegenstände hinsichtlich ihrer chemischen Beschaffenheit kennen zu
lernen. Er bekommt Sympathie oder Antipathie für die Stoffe, eine Verwandt-
schaft mit der übrigen Welt. Dann nimmt er auch zuletzt den atomistischen
oder Lebensäther wahr.

Durch das Hineinleiten des Lichtes in die Welt hat der Mensch seine feste
Gestalt bekommen. Durch das ^{ein}Leiten des chemischen Aethers hat er Verwandt-
schaft mit der Welt bekommen. Durch das Leiten des atomistischen ^{od. Lebens}Aethers hat
er das Leben bekommen. Also bekam ^{er}er durch die Augen die Gestalt,

durch den Geschmack die Verwandtschaft

durch die Nase das Leben. -

^{blies ihm}„Jehova strömte den lebendigen Odem ⁱⁿin seine Nase ein.“ -

Wenn wir heute mit den Verstandesbegriffen uns nähern ^{2/}den religiösen
Schriften, dann finden wir ^{dadurch}darin die tiefsten Wahrheiten. Wir wollen sehen,
ob sie ursprünglich in der Weise hineingelegt worden sind, wie wir sie jetzt
haben. -

Die Wesen, die in schaffender Weise am Universum und an den Menschen
Man stelle sich vor den Baumeister des Gotthard Tunnels und dann den Be-
gearbeitet haben, die haben nicht im klaren Bewusstsein ihrer Weisheit gearbeitet.
schreiber. Der Mann, der den Gotthard Tunnel gebaut hat, hat vielleicht gar
Der Mensch hat sich selbst geschaffen; aber unbewusst. Jetzt schaut er
nichts so viel Ingenieurkunde gewusst, aber er hat einen Gedanken in Wirklich-
sich an, die alten Zustände in umgekehrter Reihenfolge zu wiederholen;
keit umgesetzt. So verhalten sich die uralten Weisen, sie besaßen eine
aber mit klarem Bewusstsein. Die schaffende Weisheit wird bei ihm zur
schaffende Weisheit. Die schaffende Weisheit ist dieselbe Weisheit, die den
wahrnehmenden Weisheit.
Menschen einstmals aufgebaut hat, den heute der Anatom wahrnimmt und beschreibt.
Die schaffende Weisheit ist ganz dieselbe wie die heute herausgehokte Weis-
heit. Sie ist in die Welt hineingelegt worden. In der uralten Weisheit hat
man es mit dem Plan der Welt zu tun. -)

(Die eigentliche Mystik muss eine Erforschung des Innern sein.
Der Mystiker versucht diejenigen Stadien der Entwicklung wieder aufzu-
suchen, durch die er geschaffen worden ist. -)

Könnten wir die Augen vollständig von allem Licht entblößen und dann in
uns Licht schaffen, ^{bis wir die Welt um uns mit den Augen beleuchteten,} bis die Welt von innen heraus beleuchtet scheint, dann
könnten wir uns (in uns) selbst versenken, in die schaffende Weisheit, und im
Innern alles durchschauen. Das hat einen praktischen Wert; denn man erinnere
sich daran, dass im Grunde genommen der Mensch sich ^{höchste} selbst aufgebaut hat, dass er

durch das Mineral-, Pflanzen- und Tierreich hindurch gegangen ist, -
und diese auch alle in ihm sind.

(Das ist auch alles in ihm.) -

Alle Organe des Körpers besitzen eine gewisse Verwandtschaft zu der Umwelt
 (Das menschliche Herz war in seiner Entstehung in Verwandtschaft mit dem,
wie diese war zur Zeit des Entstehens dieser Organe. Wenn man sich auf die
 was draussen vor sich gegangen ist. -

Tätigkeit des Herzens konzentriert.

(In dem Augenblick, wo man sich in das Herz vertieft, schafft man sich die
 Umwelt, wie sie damals war, als es entstand, in der lemurischen Zeit. Wenn man
 sich auf die Tätigkeit des Herzens konzentriert, kann man herbei zaubern die
 ganze Umgebung der damaligen Zeit, *als das sich bildende* der lemurischen Zeit, als das Herz sich bil-
 dete.) Es tauchen dann die lemurischen Landschaften in uns auf. Man sieht
Individuelle Entwicklung
 (dann) die Entstehung des Menschengeschlechts.

Durch Konzentration auf *das* Gehirn, das erst nach und nach während der atlan-
 tischen Zeit entstanden ist, sieht man die atlantischen Landschaften (auftau-
 chen).

Durch Konzentration
 Konzentriert man sich auf Sonnengeflecht, so wird man zu der Hyperboräern
 geführt. So steigt man rückwärts auf (in die verflossenen Welten. Es *gibt* ist ein
 wirkliches Wahrnehmen der einzelnen (mannigfaltigen) Organe im Innern. Auf
 diese Weise hat Paracelsus seine Mittel gefunden und kuriert. Er wusste, z. B.

8.

dass Digitalis purpurea entstanden ist, ^{zur Zeit,} als das menschliche Herz entstand.
Durch Konzentration auf ^{das} ein Organ erschien das ^{befriedigende} entsprechende Heilmittel.
So stehen die Glieder des Makrokosmos mit der mikrokosmischen Natur des Menschen im Zusammenhang. Jetzt kann man verstehen, was es heisst; der Mensch bekommt rotes, warmes Blut, und die andern Tiere auch. Der Mensch wird von da an befähigt, sich von der ganzen Umgebung abzusondern, selbständig zu werden, eine in sich ^{ab} geschlossene Ganzheit. Der Fisch ist das nicht. - Er ist so warm, wie seine Umgebung. Mit dem roten, warmen Blut kam die Fähigkeit für den Menschen, in sich Wärme zu entwickeln. (Da konnte der Mensch sich von seiner Umgebung absondern.) Vorher war er ^{auch} so warm wie seine Umgebung. -

Man betrachte den undifferenzierten menschlichen Organismus (vor) der lemurischen Zeit. ^{Es gab da} Wir haben ein gleichmässiges Wärmeverhältnis auf der ganzen Erde. ^{Der Mensch ist dann so warm wie seine Umgebung. Dann aber wird seine innere Temperatur eine höhere, weil er innere Wärme bekommen hat. Draussen...} Der Wärmeszustand in Menschen ist ebenso wie ~~die~~ der Wärmeszustand aussen. Nun wird der Wärmeszustand im Innern ein höherer. Dieser Wärmeszustand im Menschen bedeutet nun Eigenwärme, die in Anspruch genommen wird, und draussen in der Welt entsteht die entgegengesetzte Wärme, das Feuer. Vorher gab es draussen auch noch kein Feuer. ^{Das entstand erst als auch drinnen im Menschen Feuer entstand} Das war erst da, als drinnen im Menschen auch Feuer entstand.)

Draussen war seit der Zeit das wohlthätige Feuer, das hergegeben wird, und im Menschen das egoistische Feuer. ^{Dem} Einem Körper eines bestimmten Geistigen Wesens haben die Menschen ihre Wärme entzogen. - Agni. Das, was früher (da war) ^(war) als Feuergeist in der Welt, das musste sich zurückziehen, und konnte dann nur noch zeitweise erscheinen im Feuer. Die Prometheussage beruht auf dieser Tatsache. Der Gott hat seinen früheren Körper verloren und schafft sich im Feuer einen neuen Körper. So wirkt der Mensch in gewisser Weise zertörend auf die Elementarkräfte der Natur. Der Mensch hat das Element Feuer selbst hervorgerufen, in dem er selbst ein Sonderwesen geworden ist. So ist der Mensch im Grunde genommen den Elementarwesen gegenüber ein Zerstörer. Das geht sehr weit und lässt ^{es} uns klar erscheinen, dass der Mensch fortwährend heute noch in seiner Umwelt neue Verhältnisse schafft, ^{neue Naturkräfte, in denen} (indem) er sich selbst weiter entwickelt, (neue Naturkräfte). (Er gestaltet die Erde aus.) -

Das Feuer ist entstanden in der lemurischen Zeit. Daher konnte Lemurien ^{zu grunde gehen} durch das Feuer untergehen, welches der Mensch selbst geschaffen hatte. -

^{die Atlantis} Der atlantische Kontinent ist durch das Wasser untergegangen. Der 5. Kontinent wird untergehen durch das Böse. Es lässt sich dabei eine Art Rückgang beobachten, in folgender Weise:

Erde

Wasser

Luft

Wärme oder Feuer - Lemurische Zeit, Untergang durch das Feuer

Lichtäther

Chemischer Aether (atlant. Zeit.)

atomischer Lebensäther

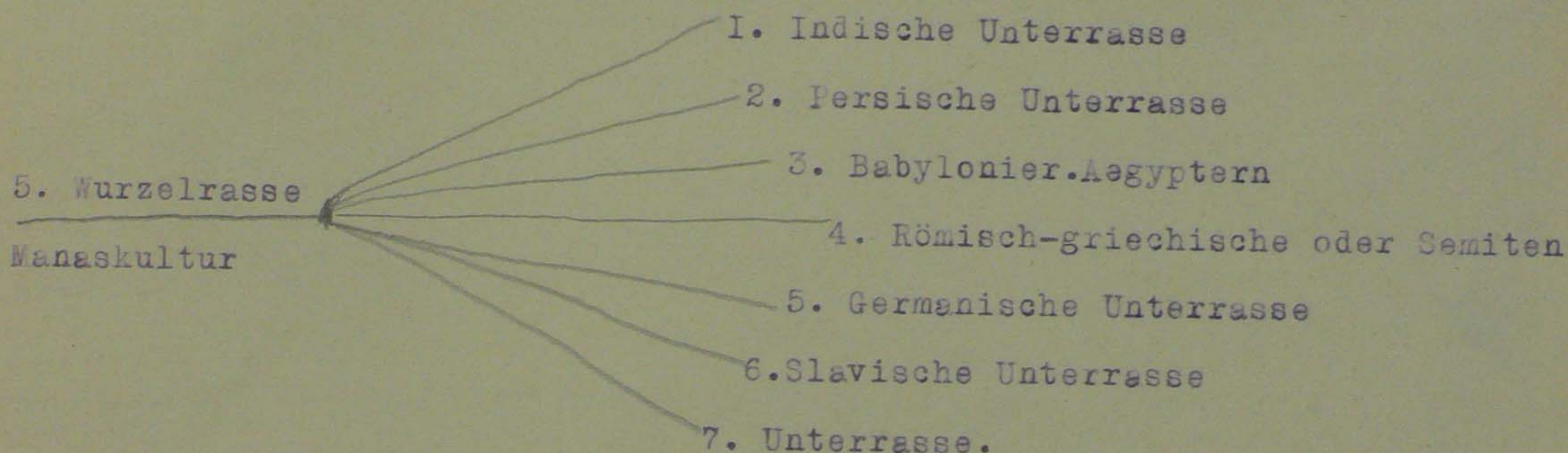
Während der atlantischen Zeit war das Schaffen des Menschen an seinem eigenen Aetherkörper ^{er hat da die Luft aus seiner Umgebung angezogen. Er hat seinen Aetherkörper} in der Weise verändert, dass die Verhältnisse auf der Atlantis ganz anders geworden sind. ^{war die Atmosphäre dort so,} Früher gab es eine solche Atmosphäre, dass ein Regenbogen (dort) nicht möglich war. - Der Mensch wirkte damals auf ^{den} das Wasser. Zuerst wirkte er auf die Erde; ^{und} das brachte das Feuer heraus. Dann wirkte er auf ^{den} das Wasser. ^{sind} Das bewirkte das Licht. Dann wirkte er auf ^{der} die Luft.

(Die 5. Unterrasse geht durch das Böse zu Grunde.)

Dann bleibt die 6. Unterrasse übrig.

Die 5. Wurzelrasse ^{hat Manas auf dem phys. Plan zu entwickeln.} ist diejenige, die Manas auf dem physischen Plan entwickelt.)

II.



In der ^{1. y}indischen Unterrasse war ein Zustand, der dem Manas in einer Art tiefem ⁿTrance entspricht. Da wird den alten Indern von den Rischis die uralte Weisheit offenbart. Die zweite ^{Unterrasse, persische, empfing die Offenbarung in einem}Offenbarung geschah bei den Persen in einem Zustande, ähnlich dem ~~unseres~~ tiefen Schlafes. In ^{diesem} Zustande hörte der Mensch das Wort. (Es war der Zustand des alten persischen Schlaftrance.)

H o n o v e r heisst das W o r t bei den Persern.

(Alles spätere vom Wort führt darauf zurück.)

^{Die 3te Unterrasse, der} Drittens; die vorderasiatischen Völker; die nahmen ^{im} (durch Manas ein) Bilderbewusstsein wahr. (Sie haben) Visionen, und Traumgesichte. ^{Bei der 4. Unterrasse:} Viertens: helles, ^{klares} waches Tagesbewusstsein ^{wurde ausgebildet} bei den Semiten und den Griechen und Römern. Das muss ^{Das Manas konnte in klarem Tagesbewusstsein arbeiten. Es muss}

Manas da sein, als verkörperte Mensch = Christus = Jesus. -

Wir finden also:

Bei den Indern (finden wir also) den Trance des physischen Körpers.

Bei den Persern " " Tiefschlaf ^{des} Aetherkörpers

" vorderasiatischen Völkern " das Bilderbewusstsein des Astralkörpers

" ^{Semiten} semitischen, griech. und Römisch. " Wachbewusstsein des Ich.

Jetzt in der 5. Unterasse haben wir das psychische Erleben der einfachen Begriffe. Unsere Unterasse hat das psychische Manas entwickelt, die gewöhnliche Wissenschaft. -

Die 6. Unterasse ^{wird} entwickelt ein überpsychisches Manas. Was ^{uns} (beim Menschen) jetzt bloss eine Art Wissen ist, das wird ^{dann} (in der 6. Unterasse) unmittelbare Wirklichkeit, soziale Kraft. -

Die 6. Unterasse hat die Gesellschaftsorganismus sozial zu durchdringen ^{mit demjenigen,} was alle vorhergehende Entwicklung hervorgebracht (hat). Da wird erst das Christentum sozial gestalten hervortreten. Die 6. Unterasse wird die grundlegende Keimrasse für die 6. Wurzelrasse. Die 5. Wurzelrasse stammt ab von den Ursemiten, der 5. Unterasse der 4. Wurzelrasse. Die haben den Egoismus veranlagt. Der Mensch muss sich erst selbst finden, aber dann auch sich selbst

wieder hingeben.

Er muss sich dem hingeben, was den Gedanken wirklich macht. - Die 6. Unter-
 rasse ist dazu bestimmt, an Stelle der Verwandtschaft des Blutes die Verwandt-
 schaft des Manas zu setzen, die Verwandtschaft im Geiste. Die 7. Unterrasse
 ist diejenige, welche eine Frühgeburt sein wird. Sie wird sofort in eine noch
 stärkere Wirklichkeit umsetzen, was aus dem Manas herauskommt. In der 6. Unter-
 rasse wird die Anlage gegeben zur Ueberwindung des Egoismus, aber das Gleich-
gewicht gehalten werden zwischen Selbstheit und Selbstlosigkeit. Der Mensch
 der 6. Unterrasse wird sich weder verlieren nach aussen, noch sich abschliessen
 nach innen. Bei der 7. Unterrasse tritt ^{dann} eine Art Hypertrophie ein. Der Mensch
 strömt dann nach aussen aus, was er jetzt in sich hat, seinen Egoismus.

(Die Mitglieder der 6. Unterrasse dagegen halten das Gleichgewicht.) -

Die 7. Unterrasse verhärtet den Egoismus; das wird später das ^{anglo-}englisch-
 amerikanische Volk sein. Es wird als etwas Starres hineinragen in die 6. Wur-
 zelrasse, wie heute die Chinesen ein starrer Rest der atlantischen Zeit sind.

Von der anglo. amerikanischen Rasse geht der Welt ^{der} Egoismus aus. Von jener
 Seite her wird die ganze Erde überzogen werden von einem Netz ausgeströmten
 Egoismus. In England und Amerika sind alle die Erfindungen ^{Gemacht}, die die Erde über-

ziehen ^{mit einem} (ein) Netz des Egoistischen. ^{Es} So wird von dorther die ganze Erde überzo-
gen werden von einem Netz des Egoistisch-Bösen. Aber von einer kleinen Kolo-
nie im Osten wird das neue Leben ausgehen. ^{Die anglo-Amerikaner stellen} Die englisch-amerikanische Kultur
^{nichts anderes dar, als die unglaublichste...} zehrt die Kultur Europas auf. Die Sekten in England und Amerika stellen ~~nicht~~
nichts anderes dar als die) unglaublichste Konservierung von alten Sachen.

Alle die Gesellschaften wie die Heilsarmee, die theosophische Gesellschaft etc
^{standen} entstehen gerade dort, um die Seelen herauszuretten. Aber die Rasse selbst
geht ins Verderben. Es ist darin die Anlage der bösen Rasse. ^{höheren?}

In der 4. Unterrasse wurde die Arbeit als ^{Tribut-Sklavenarbeit} geleistet.

In der 5. Unterrasse ^{als Warenverkaufsarbeit} wird die Arbeit als Waare geleistet (verkauft))

In der 6. Unterrasse wird die Arbeit als Opfer geleistet werden (freie Arbeit)

Die Existenz wird dann getrennt sein von der Arbeit. Es gibt dann kein
Eigentum mehr. Alles ist dann Gemeingut. Man arbeitet dann dafür, dass man da
ist, als absolute Opfer für die Menschheit.
